

rigen Rekord. Im Juni wurden noch bessere Ergebnisse in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, in der Senkung der Kosten, in der Qualität und der Schichtauslastung erreicht. Das der Partei gegebene Versprechen, bis zum Jahresende einen Planvorsprung von zwei Monaten herauszuarbeiten, wird gewiß eingelöst. Die Kraft hierzu schöpfen die Werktätigen aus der festen Zuversicht zur Politik der Partei, aus dem Lernen und vor allem aus ihrer eigenen Verantwortung, die jeder an seinem Arbeitsplatz für den Aufschwung im ganzen Lande trägt. Denn jeder Arbeiter dieser Abteilung weiß, sein Produkt — Schrauben, Muttern, Nieten und Bolzen — entscheidet mit, ob die zentrale Eisenbahntrasse zwischen Havanna und Santiago de Cuba auf einer Länge von 800 km termingemäß und in hoher Qualität fertiggestellt und modernisiert wird.

Nicht minder bedeutungsvoll sind die Erzeugnisse dieses Betriebes für den Wohnungs- und Industriebau. Planerfüllung und Qualitätsarbeit wirken sich auf die Errichtung des Neubauviertels „Jose Martí“ am Rande von Santiago de Cuba, in dem einst 30 000 Bürger wohnen werden, ebenso aus wie auf die 90 wichtigen Objekte, die allein in der Provinz Las Villas bis zum 1. Parteitag fertiggestellt werden sollen. Und weil jeder weiß, daß von der eigenen Tat, dem Schöpfungsfertum und Fleiß des ganzen Kollektivs letzten Endes auch die weitere Verbesserung der Lebenslage abhängt, wächst die Verantwortung jedes einzelnen.

Ansporn und Verpflichtung leitet die Belegschaft auch aus der Tradition ihres Werkes ab. Die Santiagoer Schraubenfabrik war die erste sozialistische Produktionsstätte auf lateinamerikanischem Boden, die



Mercedes Mora (links) und Juana Perez, Mitglieder des Kommunistischen Jugendverbandes, bauten mit weiteren 1600 Jugendlichen das Düngemittelwerk von Cienfuegos.

Foto: ZB/TASS

am 30. November 1964, ausgerüstet mit modernen Maschinen aus der Sowjetunion, der CSSR und der DDR, der kubanischen Arbeiterklasse übergeben worden war.

Neben den Leistungen, die in der täglichen Arbeit im Betrieb vollbracht werden, steht das Studium an der Abend- schule. Der Betrieb verfügt über zwei Bildungszirkel. In einem wird Mittelschulreife

erlangt, in dem anderen können die Grundschulkenntnisse erweitert werden. Man lernt viel und überall in Kuba. Die 17 Genossen der 1. Partei- gruppe sind im Besitz guter Zeugnisse, und ihnen eifern heute die sechs Mitglieder des Kommunistischen Jugendverbandes nach, die in Vorbereitung des Parteitages in die Reihen der Kommunisten aufgenommen werden sollen«

Bestleistungen in der Arbeit und moralischer Anreiz

Die Maßstäbe, die an das eigene Tun und Wollen angelegt werden, sind hoch. Die Arbeiterklasse schuf sich zur Prüfung ihrer selbst die Bewegung der „Pflicht und Ehre“. In ihr kann jeder Werktätige, der hervorragend arbeitet, seine Pflicht gegenüber der Gesellschaft erfüllt, fleißig und ehrenvoll seine Bildung erweitert, mit der Me-

daille „Pflicht und Ehre“ ausgezeichnet werden. Weit über 80 Prozent der Belegschaft bewirbt sich um diese hohe Auszeichnung, der man sich immer wieder aufs neue würdig erweisen muß. 63 hervorragenden Produktionsarbeitern der Abteilung konnte sie in diesem Jahr schon überreicht werden. Andere wurden als Bestarbeiter geehrt, ihre Lei-